

Pferd und Hund



Der Hund als Jäger und Beutegreifer auf Angriff gepolt, das Pferd als Beutetier stets fluchtbereit. Es handelt sich also um zwei Individuen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Eine Herausforderung, der man sich als Mensch nur mit professioneller Hilfe stellen sollte. So kann zum Beispiel das falsche Anspringen zum Anleinen vom Pferd schnell als Angriff missverstanden werden und den Reiter in eine brenzlige Situation bringen. Die VFD bildet in Kursen deutschlandweit „flotte Dreier Teams“ aus, die zusammen entspannt und mit Spaß im Gelände unterwegs sind.



Nach nur zwei Übungswochenenden ein eingespieltes Team.
Fotos: VFD



Wir üben das Heranrufen und Ablegen mit euch, reiten im Gelände und Straßenverkehr und mit Cavaletti und Plane simulieren wir Hindernisse im Gelände.
Fotos: VFD

Gesetzliche Regelungen

Es gibt bundesweit keine einheitliche Regelungen zur Leinenpflicht in Wäldern oder der freien Landschaft. Daher muss vor dem Ausritt ein Blick in die jeweiligen Landesgesetze geworfen werden.

In Niedersachsen gilt z.B. während der Brut- und Setzzeit vom 01.04. bis 15.07. eine Leinenpflicht, dagegen müssen Hunde in Brandenburg im Wald immer angeleint sein.

Darüber hinaus gibt es viele regionale Regelungen, die durch Gemeinden und Städte erlassen wurden.

Tipps für unterwegs

Der Hund benötigt öfter Wasser als das Pferd, daher schaut auf der Karte nach ausreichend Wasserstellen oder nehmt extra Wasser und einen kleinen Napf mit.

Euer Hund hat empfindliche Pfoten. Gerade bei heißen Temperaturen solltet ihr auf die Bodenverhältnisse achten, Sand und Asphalt können dann sehr gefährlich werden. Plant viele Walddurchritte in eure Streckenvorbereitung mit ein.

Gut vorbereitet ist aber fast jedes Abenteuer mit Hund und Pferd möglich, einem entspannten Ausritt steht nichts mehr im Wege.



Foto: ©Sandra Pendl

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Email: vfd@vfdnet.de

Ansprechpartnerin im Bundesverband zum Thema Reitbegleithundausbildung – Sandra Pendl

Tel.: 0171 5294012 – Email: s-pendl@t-online.de

www.vfdnet.de



Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Reitbegleithunde Sicher unterwegs mit Pferd und Hund



Foto: ©Nicole Hülsmann

Sicher unterwegs mit Pferd und Hund - durch die Ausbildung zum Reitbegleithund bei der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD)

Gestaltung
© VFD Bundesverband e.V.
Impressum: VFD Bundesverband e.V.

Reiten mit Hund



Jeder kennt das Bild: ein Reiter in freier Landschaft begleitet vom bestem Freund des Menschen. Für manche mag das nur ein Traum sein, da er sich nicht traut mit diesen beiden so unterschiedlichen Wesen die sichere Reithalle zu verlassen. Für andere ist es ein Alptraum – insbesondere für andere Waldnutzer, da doch immer wieder Reiter mit unkontrollierten Hunden unterwegs sind.



Die VFD-Ausbildung zum Reitbegleithund – auch im Straßenverkehr sicher unterwegs! Foto: ©VFD

Die VFD setzt sich dafür ein, dass für Reiter und Fahrer das gleichberechtigte Zugangsrecht zu Wald und Flur gilt wie für alle anderen. Dass wir dabei Rücksicht auf andere Erholungssuchende und auf die Tier- und Pflanzenwelt nehmen, versteht sich von selbst.

Eine Maßnahme, mit der wir diese Verantwortung wahrnehmen und die gleichzeitig unser Motto:

„VFD – wir nehmen Rücksicht aufeinander“

unterstützen soll, ist daher die Ausbildung von Reitbegleithunden. Denn Eines ist sicher: Nichts verärgert Jäger, Förster und Privatwaldbesitzer mehr als Reiter mit herumstreuenden, jagenden und/oder nicht abrufbaren Hunden.

Wenn es dann noch zu Missverständnissen zwischen Pferd und Hund kommt, kann es sehr schnell äußerst gefährlich für alle Beteiligten werden.

Draufsetzen, Hund an die Leine und los? Die Voraussetzungen:

Hund

Generell kann natürlich jeder Hund über kurze Strecken einen Reiter begleiten. Der ideale Reitbegleithund ist aber mittelgroß, lauffreudig und ausdauernd, hat wenig Jagdtrieb, ist nicht ängstlich oder aggressiv. Außerdem sollte er auch noch keine schlechte Erfahrung mit Pferden gemacht haben.

Pferd

Das ideale Hundebegleitpferd ist sicher im Gelände und im Straßenverkehr, ist gut einhändig zu reiten und kann still stehen. Natürlich sollte auch das Pferd keine schlechte Erfahrung mit Hunden gemacht haben.

Mensch

Der Reiter sollte mindestens das Können und Wissen der VFD Ausbildung „Geländereiter“ besitzen. Das beinhaltet, dass er sein Pferd auch einhändig sicher reiten kann.



Ein gelassenes Dreierteam auch mal flott im Gelände unterwegs Foto: ©VFD

**Fachverband für Gelände-,
Freizeit- und Wanderreiten,
Fahren und Säumen
www.vfdnet.de**

Die Ausbildung...



Aufsteigen vom Verkehr abgewandt und mit Hund an der Leine. Kein Problem

Foto: ©VFD

Lust auf mehr? Der VFD-Ausbildungskurs umfasst 30 Unterrichtseinheiten; unter anderem werden folgende Themen theoretisch und praktisch geschult:

- Besondere Anforderungen an den Reitbegleithund
- Besondere Anforderungen an das Pferd
- Analyse des Reitbegleithundes: Charakter, Neigung sowie Schwächen und Stärken
- Gesundheit, Vorsorge, Fürsorge
- Erziehung: Konsequenz, Unterordnung
- Hund und Pferd im Parcours
- Hund und Pferd im Gelände
- Hund und Pferd im Straßenverkehr
- Unfallverhütung und Sicherheitsmaßnahmen
- Rechtliche Vorschriften (STVO, Landesgesetze)
- Haftpflichtversicherung



Foto: ©Valentina Goeck

Das An- und Ableinen vom Pferd aus wird bei der Ausbildung geübt – eine wichtige Aufgabe, die im Gelände, aber insbesondere im Straßenverkehr funktionieren muss.